

fächer auf die Anfrage, ob die württembergische Regierung im Hinblick auf die vom Deutschen Reichstag beschlossene Erhöhung der Tarife der Postkarten, Drucksachen, Warenproben und Geschäftspapiere im Orts- und Nachbarortsverkehr an den seitherigen Tarifen festzuhalten gedenke, die Erklärung ab, die Regierung sei der Ansicht, es könne angesichts der Änderung der Tarife der Reichspost an den hier in Betracht kommenden Tagen im württembergischen Orts- und Nachbarortsverkehr nicht an dem Umfange der bisherigen Erleichterungen festgehalten werden.

* Besuch deutscher Journalisten in England. (Vgl. Nr. 143, 144, 147, 148, 149 d. Bl.) — Die Vertreter der deutschen Presse nahmen am 28. Juni als Gäste der »Daily News« das Frühstück in Greenwich ein, wohin sie zu Schiff gekommen waren. — Abends gab Herr Alfred von Rothschild den deutschen Gästen ein Festmahl, bei dem u. a. der deutsche Votschafter Graf Wolff-Metternich, der Votschaftsrat Freiherr von Stumm und der Kriegsminister Halbane anwesend waren.

B. Eine dänische Bibliographie über Baukunst. — Die erst im Jahre 1897 errichtete, 1902 eröffnete und schon jetzt etwa 200 000 Bände umfassende Staatsbibliothek in Aarhus, der von allen dänischen Drucksachen Pflichtexemplare zugehen, beginnt soeben die Herausgabe kleiner wissenschaftlicher Bücherverzeichnisse, hauptsächlich zum praktischen Gebrauch der vielen Benutzer (sie verleiht Bücher über das ganze Land hin), also ohne Anspruch auf bibliographische Vollständigkeit. Das erste Heft »Bygningskunst« (24 S., gr. 8°. Aarhus, Th. Röstors Boghandel, 50 Öre) behandelt Baukunst und ihre Geschichte in topographischer Anordnung des Stoffes nach Ländern. Es verzeichnet auch die einschlägigen Aufsätze dänischer Fachblätter und viele nichtdänische Schriften, darunter eine Abteilung: die auf Schleswig-Holstein bezüglichen Bücher und Artikel bis 1864. Namentlich Kunst- und Architekturhandlungen kann das Schriftchen bei der Auffindung von Literatur und Abbildungen über ein bestimmtes architektonisches Gebiet von Nutzen sein.

* Warnung. — Der in Hirschberg i. Schl. erscheinende »Vote aus dem Riesengebirge« (Nr. 149 vom 29. Juni 1906) bringt folgende amtliche

»Bekanntmachung.

»Ein angeblicher »Theater- und Konzertagent« (auch »Vertreter für Hüttenprodukte«) Walter Bergmann (auch W. Bergmann) scheint darauf auszugehen, unter dem Vorwand eines Sommergastes in den Kurorten des Riesengebirges Vertügerereien auszuführen. Derselbe soll sich nach Schreiberhau, Hain oder Saalberg gewandt haben. Es wird um schleunige Mitteilung ersucht, sobald der Aufenthalt des Gesuchten bekannt wird.

4. J. 611/06.

Alter: 27 Jahre.

Statur: mittelgroß.

Haare: dunkelblond.

Nase: stumpf.

Gesicht: glatt rasiert, länglich.

Trägt Kneifer und spricht süddeutschen Dialekt.

Kleidung: elegant, dazu dunkelgrüner Sacküberzieher.

Hirschberg i. Schl., den 27. Juni 1906.

(gez.) Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Hierzu sei mitgeteilt, daß der gesuchte Walter Bergmann, der 14 Tage lang als Sommergast in der Besetzung des Buchhändlers Herrn Wilhelm Kriebel in Schmiedeberg im Riesengebirge gewohnt hat, mit der mißbräuchlichen Unterschrift: »W. A. Bergmann, Kriebel's Buchhandlung, Schmiedeberg i/R., Markt 31« in den Zeitungen (u. a. auch im Börsenblatt [Nr. 130 vom 8. Juni 1906, Seite 5718]) Festspiellkarten für Bayreuth (= ev. auch in Kommission bis 15. Juli-) angeboten hat und mehrere Firmen um namhafte Beträge geschädigt haben soll. Auch »Telephon Nr. 3« soll er in einigen Anzeigen angegeben haben. Das ist die Telephon-Nummer eines Schmiedeberger Hotels, wo er ab und zu verkehrt hat. — Mit der Firma Wilh. Kriebel in Schmiedeberg i/R. steht der Gesuchte in keiner Verbindung. Red.

Urheberrecht an Schriftwerken auf Island. — In »Nordisk Boghandler-Tidende« Nr. 24 vom 14. Juni bringt der isländische Gelehrte cand. mag. Bogi Th. Melsted, der auch die isländische Bibliographie für das dänische Buchhändlerblatt zu liefern pflegt, einige Mitteilungen über Islands neues Urheberrecht, das ich im Börsenblatt (Nr. 89 d. J., S. 3949) besprochen habe. Er hebt hervor, daß das Althing den Regierungsentwurf ohne wesentliche Veränderungen angenommen hat, doch mit Einfügung des § 14, betreffend den Schutz von Telegrammen. Die dänischen Bestimmungen über Künstlerrecht wurden in das Gesetz nicht mit aufgenommen, da die Kunst auf Island noch in ihren Kinderschuhen steck und es der Regierung daher verfrüht erschien, ein Gesetz hierüber zu erlassen. G. Børgum.

Deutsch-spanisches Handelsabkommen. — Im Einverständnis mit der königlich spanischen Regierung ist die laut Bekanntmachung in Nr. 152 des »Deutschen Reichsanzeigers« vom 30. Juni 1905 am 27. Juni 1905 deutscherseits ausgesprochene Kündigung des durch Notenwechsel getroffenen Abkommens vom 12. Februar 1899 über die deutsch-spanischen Handelsbeziehungen (Reichsgesetzbl. 1899 S. 335) dahin abgeändert worden, daß dieses Abkommen, anstatt mit dem 30. Juni, mit Ablauf des 31. Dezember 1906 außer Kraft tritt. (Dtschr. Reichsanzeiger.)

* Aus dem Antiquariat. — Die wertvolle, an slawischer Linguistik reiche Bibliothek des unlängst verstorbenen Professors der Universität Lemberg, Anton Kalina, ist an das polnische Antiquariat H. Wilder & Co. in Warschau übergegangen.

* Weltausstellung in St. Louis 1904. — Der Geschäftsführer des »Vereins der Deutschen Musikalienhändler«, Herr Karl Hesse in Leipzig, teilt in dem von ihm geleiteten Vereinsblatt »Musikhandel und Musikpflege« (Nr. 25/26 vom 28. Juni 1906) folgendes mit:

Bekanntlich steht den Teilnehmern an der seinerzeit vom Verein der Deutschen Musikalienhändler veranstalteten »Deutschen Musik-Ausstellung« (Kollektiv-Ausstellung) in St. Louis das Recht zu, auf ihren Geschäftsdrucksachen und bei sonstigen Anlässen folgenden Vermerk zu verwenden:

»Innerhalb der vom Verein der Deutschen Musikalienhändler veranstalteten Deutschen Musik-Ausstellung auf der Weltausstellung in St. Louis als Teilnehmer mit der höchsten Auszeichnung — Großem Preis — bedacht.«

In diesen Tagen wurde der Geschäftsstelle des Vereins der Deutschen Musikalienhändler das Diplom nebst der Medaille übergeben, während in den nächsten Tagen an sämtliche Teilnehmer je ein Diplom zur Versendung gelangen wird. Hiermit hat die zwar mühevoll, aber doch mit der höchsten Auszeichnung, dem »Großen Preis« bedachte Arbeit der Beteiligung des Vereins der Deutschen Musikalienhändler zu Leipzig an der Weltausstellung in St. Louis im Jahre 1904 ihren endgültigen, erfreulichen Abschluß gefunden.

Stuttgarter Buchhandlungs-Gehilfen-Verein. — In fröhlichster Stimmung versammelten sich am Sonntag den 27. Mai wieder zahlreiche Mitglieder und Freunde des Vereins mit ihren Angehörigen in der stolzesten Errungenschaft Groß-Stuttgarts, der nunmehr in die Residenz einverleibten anmutig gelegenen Vorort-Gemeinde Untertürkheim, zur Begehung des Frühlingsfestes. Und wieder war, wie in früheren Jahren, der geräumige Saal des Gasthauses zur Krone kaum ausreichend, um die vielen Teilnehmer der geselligen Veranstaltung aufzunehmen. — Das Fest eröffnete Herr Maier, unser lebenswürdiger Vorstand, der mit ebenso beredten wie herzlichen Worten die Anwesenden willkommen hieß und allen einige recht vergnügte Stunden wünschte. Mit dem Hinweis auf den Venz, der mit seinem ganzen Reiz und der Fülle eines duftigen Blütenkranzes des Neckartal schmückte, forderte er alt und jung auf, die Sorgen zu vergessen und in sprudelnder Jugendlust den Tag zu begehen. Dann forderte der Tanz sein Recht, und zahlreich waren die Paare, die sich stundenlang der edelsten Art froher Geselligkeit hingaben. Zwischen den Tänzen sorgten deklamatorische und musikalische Vorträge für willkommene Abwechslung. Die Herren Erpf, Zweigle, Mann und Seybold boten durch eine Reihe hübscher, dem Rahmen des Frühlingsfestes stimmungsvoll an-